



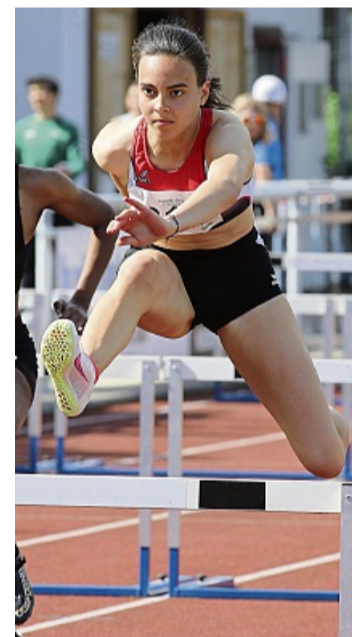
Bereit für spannende Spiele: Die vier Halbfinalisten (v.l.) SC Olching, SG Jesenwang, SV Mammendorf und SC Unterpfaffenhofen laufen ein.

LEICHTATHLETIK

Starke Leistungen im Stadion

Landkreis – Die Landkreis-Leichtathleten glänzten bei den offenen Meetings in Ingolstadt und Regensburg mit starken Leistungen und starken Platzierungen. Beim 24. MTV Meet-IN in Ingolstadt war für den SV Germering Laura Meier die erfolgreichste Athletin: Im 800-Meter-Rennen der Frauen stürmte die 22-Jährige mit 2:22,98 Minuten auf den dritten Platz. Bitteres Pech hatte die Germeringerin Emily Harrer: Die 19-Jährige wurde im U20-Weitsprung der Frauen undankbare Vierte. Mit 5,57 Meter schrammte sie nur um einen hauchdünnen Zentimeter am Podest vorbei. Im Stabhochsprung der Männer bestätigte der Emmeringer Mario Mönninger seine gute Form im Trikot des TSV Gräfelfing: Trotz der regnerischen Bedingungen überquerte der U20-Jugendliche in der erfahreneren Konkurrenz 4,45 Meter und wurde Siebter.

Beim stark besetzten Rolf-Watter-Sportfest in Regensburg präsentierte sich die Mehrkämpferin Sina Raczek aus Maisach von ihrer besten Seite in der weiblichen Jugend U20. Das 100-Meter-Hürden-Rennen dominierte die 18-Jährige mit 14,88 Sekunden und gewann am Ende deutlich. Zugleich erfüllte sie die DM-Norm von 15,20 Sekunden mühelos. Dies gelang ihr auch ein zweites Mal auf dieser Distanz im Einlagauf: Mit 15,05 Sekunden holte sie im Trikot des TSV Erding ebenfalls den ersten Rang.



Siegte über 100 Meter Hürden: Sina Raczek

Im Weitsprung landete der Schützling von Trainer Sebastian Ronczka in der starken Konkurrenz mit 5,35 Meter auf dem fünften Platz. Im Trikot der LG Stadtwerke München war hier allerdings eine Landkreis-Athletin besser: Die erst 16-jährige U18-Jugendliche Anina Brantzko sicherte sich den zweiten Platz mit 5,61 Meter. Für den SV Germering überraschte Simon Schmidkofer mit dem dritten Platz über 110 Meter Hürden der männlichen Jugend U20 mit 18,10 Sekunden.

Merkur CUP-Partner für FAIRNESS, RESPEKT und UMWELT

ESB ENERGIE SÜDBAYERN

Geldhauser DIE MÜNCHNER BUSREISEN

KARIM ADEYEMI STIFTUNG

Knapper hätte es kaum sein können

MERKUR CUP SC Olching, SC Unterpfaffenhofen und SV Mammendorf sind im Bezirksfinale

Jesenwang – Der historische Erfolg hing am seidenen Faden. Ein einziges mehr geschossenes Tor in den Gruppenspielen sorgte letztendlich für großen Jubel beim SV Mammendorf. „Das ist schon ein Eintrag in unsere Geschichtsbücher“, freute sich Mammendorfs Trainer Marco Colucci. Sein Team, in dem auch vier Mädchen standen, schaffte als Drittplatzierter den Einzug ins Bezirksfinale des Merkur CUP – erstmals seit 1996, als es die Mammendorfer sogar bis ins große Finale geschafft hatten. Ihren Favoritenrollen gerecht wurden Turniersieger SC Olching und Finalist SC Unterpfaffenhofen, die ebenfalls das Bezirksfinale erreichten.



Als Turniersieger jubelte der favorisierte SC Olching.

HANS KÜRZL (4)

Sondertabelle muss entscheiden

Es war schon ein tiefer Blick ins Reglement notwendig, der nach den Gruppenspielen für den SVM den zweiten Platz und den Einzug ins Halbfinale möglich machte. Zwischen den Mammendorfern, dem FC Eichenau und dem SC Gröbenzell hatte es durchweg nur Unentschieden gegeben. Am Ende kam die Colucci-Truppe weiter, weil sie in diesen Partien zweimal 1:1 gespielt hatte, während sich FCE und SCG im direkten Duell torlos trennten. Im Vorjahr noch war Mammendorf nach einem ähnlichen Rechen-spiel knapp gescheitert.

Im Halbfinale trat der SV Mammendorf dann gegen den SC Unterpfaffenhofen als krasser Außenseiter an. Bis über die Halbzeitpause hinaus wehrte er sich tapfer und hielt lange ein 0:0. „Es war ein Geduldsspiel“, räumte SCU-Coach Anton Tradt ein. Aber seine Jungs hätten das am Ende gut gelöst. Dass man das Finale gegen den SC Olching klar mit 1:6 verloren hatte, war schnell vergessen. „Wir haben unser Ziel erreicht“, sagte Todt. „Nun wollen wir auch



Fairness wird beim Merkur CUP großgeschrieben: Die Spieler der Gastgeber verlasen den Ehrenkodex.

ins große Finale.“

Ähnlich selbstbewusst wird Olchings Trainer Florian Oberhofer das Bezirksfinale angehen. „Wir wollen angreifen.“ Die Bilanz in Jesenwang unterstreicht das. Bis einschließlich Halbfinale blieb man ohne Gegentor und traf 18 mal. „Das war souverän“, lobte Oberhofer.

Gastgeber stark auf und neben dem Platz

Sicher ins Halbfinale hatte es

ebenfalls die gastgebende Spielgemeinschaft (SG) aus Jesenwang, Adelschhofen und Landsberied geschafft. Dort war der SC Olching zu stark, ebenso Mammendorf im Spiel um Platz drei. „Die Enttäuschung ist da, aber in der Erinnerung wird der Stolz wachsen“, so SG-Betreuer Alexander Krusche. Immerhin hatte die Mannschaft zum zweiten Mal nacheinander das Kreisfinale erreicht und sich gegenüber dem Vorjahr um drei Plätze gesteigert.



Im Spiel um Platz drei behielten die Mammendorfer (in Gelb) die Oberhand.

Krusche gehörte zu dem Team, das auch neben dem Platz überzeugte. Wie 2018 erwies sich Jesenwang als guter Gastgeber – unterstützt von den SG-Kollegen aus Adelschhofen und Landsberied. „Da haben alle angepackt“, freute sich Krusche. Knapp 40 Leute hatten von Verpflegung bis Aufbau mitgeholfen. Gute Arbeit leistete ebenfalls das Schiedsrichtertrio mit Andi May, Gerald Kühner und Peter Rascher. Freuen konnte sich der SC

32. Merkur CUP 2026

Das größte U11-Fußballturnier der Welt vermittelt Werte, schafft Umweltbewusstsein und fördert Gesundheit durch Sport.

ESB ENERGIE SÜDBAYERN

Bayern Park

uhlsport

Münchner Merkur HEIMATZEITUNGEN

Unterstützt von FC BAYERN MÜNCHEN, TSV 1860 MÜNCHEN, BFC BAUNATUNG

merkurcup.com Die Webseite rund um das Turnier

